

16. GAIMH Jahrestagung

17.-19. 2. 2011

Universität Wien

Was Kinder (über)leben lässt –
die Liebe als Wirkfaktor in der frühen Kindheit



Was Kinder (über) leben lässt – die Liebe als Wirkfaktor in der frühen Kindheit

Die Liebe zum Kind ist bereits vom Beginn des Lebens an der Nährboden für psychische, geistige und körperliche Entwicklung. Nur wer Liebe erfährt, kann sich selbst lieben und seine, ihm von der Natur gegebenen Fähigkeiten, voll entfalten. Ohne Liebe ist Überleben nicht möglich!

Wie kann diese Grundbedingung »Liebe« nun von den unterschiedlichsten Berufsgruppen unterstützt werden? Was braucht es dafür? Welche professionellen und politischen Grundlagen sind nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nötig? Wie gelingt der Transfer in die Praxis? Welche Aus- und Weiterbildungen sind dafür für wen erforderlich? Und wie kommt der Nutzen schließlich zu den Eltern, den KleinkindbetreuerInnen und zum Kind?

Die 16. Jahrestagung der GAIMH-Gesellschaft für die seelische Gesundheit in der frühen Kindheit widmet in Kooperation mit der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit ihre Aufmerksamkeit diesem zentralen Thema »Liebe« und weiteren psychosozialen Voraussetzungen, welche Babys und Kleinkinder zum gesunden Wachstum brauchen.

Die Themensetzung in einem wissenschaftlichen Rahmen ist dabei bewusst als Spannungsfeld gedacht. Die Auseinandersetzung erfolgt aus zwei sich ergänzenden Blickwinkeln:

1. Zum einen wird der Frage nachgegangen, was ein Kind zum gesunden Wachstum braucht und wie gesellschaftlich und professionell ein entsprechender Nährboden geschaffen werden kann, um einen liebevollen Umgang mit Kindern zu gewährleisten.
2. Die zweite Schwerpunktsetzung gilt der Auseinandersetzung mit Biographiebrüchen und deren Folgen sowie Möglichkeiten für Prävention und Therapie. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelenkt in Entscheidungsprozessen den Blick auf das einzelne Kind nicht zu verlieren und auch in Übergangsphasen Sicherheit und Halt zu geben.

Der Kongress dient als interdisziplinäre Plattform der verschiedenen Berufsgruppen im frühkindlichen Bereich, zum Informationsaustausch über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Er gibt Gelegenheit, den eigenen Blick für die elementaren Bedürfnisse von Kleinkindern zu schulen und frühzeitige Fehlentwicklungen zu erkennen. Weiters gibt er die Möglichkeit, eigene Einstellungen und das eigene Handeln gegenüber Ungeborenen, Säuglingen und Kleinkindern zu reflektieren.

Darüber hinaus ist es den Veranstalterinnen ein großes Anliegen, die neuen Kenntnisse und Forschungsergebnisse zu den Meinungsbildnern im frühkindlichen Bereich zu tragen, damit diese möglichst rasch und auf direktem Wege den Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft zu Gute kommen.

Zielgruppen

ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Pflegekräfte und BeraterInnen im frühkindlichen Bereich, StillberaterInnen, (Früh)pädagogInnen, Hebammen, FrühförderInnen, Tageseltern, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, Logopädistinnen, SozialarbeiterInnen und ähnliche Berufsgruppen

Die Veranstalter

Die **GAIMH** setzt sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz für die Förderung seelischer Gesundheit in der frühen Kindheit sowie für die Vermeidung und Früherkennung von Fehlentwicklungen ein.

Die **Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit** ist ein Dachverband für alle Fachgesellschaften und Berufsvertretungen sowie für Anbieter von Leistungen oder Selbsthilfeaktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich.

Ehrenschutz

Alois Stöger dipl. o. B.,
Bundesminister für Gesundheit

Gabriele Heinisch-Hosek,
Bundesministerin für Frauen

Mag. Verena Remler,
*Staatssekretärin für
Familie und Jugend*

Programm

Donnerstag

11.30 - 13.30

GAIMH Arbeitsgruppen: (laufende Kerngruppen, für weitere Interessierte offen)

- **AG KLEINKINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN:**
»Schwierige Behandlungssituationen bei Eltern mit Persönlichkeitsstörungen und ihren Kleinkindern«
- **AG SÄUGLINGSPSYCHOSOMATIK:** Definition und Diskussion des Begriffs »Säuglingspsychosomatik«, Musiktherapie bei Risikoschwangerschaften und in der Neonatologie, Fallarbeit in der Gruppe
- **AG PSYCHOANALYSE:** Die Liebe zum adoptierten Kind – Fallbeispiel
- **AG KINDERSCHUTZ UND FRÜHE HILFEN**
- **AG ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG:**
geschlossene Gruppe zur Besprechung interner Anliegen

14.00 - 15.00 **GAIMH Ländertreffen**

15.00 - 16.30 **GAIMH Hauptversammlung**

16.00 - 17.00 **Registrierung**

17.00 - 18.30

Begrüßung Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger (diplôme), VERANSTALTER:
Katharina Kruppa (GAIMH), Klaus Vavrik (Österr. Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Festvortrag Mechthild Papoušek

»Die intuitiven elterlichen Kommunikationsfähigkeiten als Schutzfaktor in der frühen Kindheit«

18.30 - 20.00

PolitikerInnen-Podiums-Diskussion:

»Ein Platz allein ist nicht genug – beste Qualität in Familie und Krippe«

20.00 - 21.00

»Die Schöpfung – eine coole Love-Story!« nach Joseph Haydn mit dem »Skating Amadeus«-Chor (Graz), **MUSIKALISCHE LEITUNG:** Andriy Skorobogatko, **PROJEKTLEITUNG:** Marguerite Dunitz-Scheer

Ab 21.00 Festlicher Empfang

Freitag

8.00 - 9.00 **Registrierung**

9.00 - 9.45

Karl Heinz Brisch

»Vater – Mutter – Kind
Wie die Liebe Wurzeln schlägt«

9.45 - 10.30

Kitty Schmidt

»Unbewusste Annahmen über Liebe und Hass – Trennung und Verbundenheit«

10.30 - 11.00 **PAUSE**

11.00 - 11.45

Manfred Laucht

»Risiko- und Schutzfaktoren in der frühen Kindheit«

11.45 - 12.30

Katharina Purtscher-Penz

»Resilienz: Entwicklung und Wachstum trotz belastender Lebensbedingungen«

12.30 - 13.30 **MITTAGSPAUSE**

13.30 - 14.15

Daniel Stern

»Love in early childhood«

14.15 - 15.00

Nadia Bruschweiler-Stern

»The irreducible needs of children starting in infancy« (beide Vorträge und Diskussion in englischer Sprache)

13.30 - 15.00 **World Café** (Parallelveranstaltung)

15.00 - 16.30

Workshops (Parallelveranstaltungen)

16.30 - 17.00 **PAUSE**

17.00 - 17.45

Gertraud Diem-Wille

»Elterliche Liebe, die dem Kind psychischen Raum zum Denken eröffnet«

17.45 - 18.30

Lieselotte Ahnert

»Wieviel Mutter braucht ein Kind? – Multiple Bindungsbeziehungen in der Frühen Kindheit«

20.00 - 24.00

Gemütlicher Heurigenabend mit Empfang des *Wiener Bürgermeisters* im Weingut »Fuhrgasslhuber«, Lesung von *Franz Josef Stangl* aus dem Buch »Der Bastard«

Samstag

9.00 - 10.30

Symposien (Parallelveranstaltungen)

10.30 - 11.00 **PAUSE**

11.00 - 11.45

Barbara Burian-Langegger

»Trennungsangst, Psychose und kindliche Entwicklung«

11.45 - 12.30

Dorothea Weinberg

»Bindungstherapie bei Kleinstkindern«

12.30 - 13.30 **MITTAGSPAUSE**

13.30 - 14.30

Tanztheater unter der Leitung von *Sabine Trierenberg (TANZWERKSTATT WIEN)*
Posterwalk & Präsentation der Ergebnisse aus dem World Café

14.30 - 15.15

Sabine Fiala-Preinsperger

»Elternliebe kann man nicht erzwingen«

15.15 - 16.00

Clemens Sedmak

»Lieben. Vom Denken zum Tun«

16.00 - 16.30 **Verabschiedung**

Workshops (Freitag 15.00-16.30)

Workshop 1: Mauri Fries

»Wie kann ich Eltern für ihr Kind begeistern«

Workshop 2: Katharina Keller-Schuhmacher

»Developmental Parenting – entwicklungsförderliches Elternverhalten. Ein Modell zur ‚Operationalisierung‘ des Wirkfaktors Liebe in der frühen Kindheit«

Workshop 3: Michael Schieche

»Lieben – Lernen. Von der Bindungsstörung zur Vertrauensbeziehung: Bindungsorientierte Interventionen in der Frühen Kindheit«

Workshop 4: Lea Hof-Vachalek / Kitty Schmidt

»Die projektive Identifizierung bei einer Mutter-Kind-Interaktion, die Containerfunktion der Therapeutin«

Workshop 5: Sonja Perren

»Forschung in und mit der Praxis: Ein Einblick in methodische Herausforderungen«

Workshop 6: Susanne Hauser / Catharina

Salamander / Viktoria Schmid-Arnold

»Die Bedeutung des Vaters bezüglich der Beziehungs- und Bindungsfähigkeit in der frühen Kindheit«

Workshop 7: Beatrix Weber Bertschi

»KIP – Bildmotive zur Stärkung und Förderung der Eltern-Kind-Bindung« (Falldarstellung und Gruppen-Selbsterfahrung mit einem Bildmotiv)

Workshop 8: Gisela Wiegand

»Eine ›Interpersonelle Entwicklungstheorie‹ der Unter-Drei-Jährigen. Seminarkonzept für Aus- und Weiterbildung«

Workshop 9: Martina Kohlbacher-Hess

»Die Liebe zum Kind mit Behinderung. Können Eltern und Helfer lernen mit der Überforderung umzugehen?«

Symposien (Samstag 9.00-10.30)**Symposium 1: Lieselotte Ahnert (Leitung)**

Lieselotte Ahnert

»Nichtmütterliche Beziehungserfahrungen und ihre Auswirkungen in Kindheit und Jugend«

Harald Werneck / Brigitte Rollett

»Väterliche Einflüsse auf die Bindungsqualität in der frühen Adoleszenz«

Barbara Supper / Alexandra Schöber / Marion Liszt

»Frühkindliche Beziehungen zu Tagesmüttern und ihre Auswirkungen auf die Kommunikationsfähigkeit des Kindes«

Tina Eckstein / Gregor Kappler

»Frühkindliche Beziehungen zu Kindergartenpädagoginnen und ihre Auswirkungen auf die Stressregulation«

Anne Milatz / Elena Harwardt / Jenni Schneiderwind

»Bindungserfahrungen von GrundschullehrerInnen und ihre Auswirkungen auf die Beziehung zu ihren Schülern«

Symposium 2: Renate Mitterhuber (Leitung)

Renate Mitterhuber

»Bonding & Stillen«

Christine Rainer

»Eine Mutter pflegt ihr Kind, weil sie es liebt, die Pflegerin liebt das Kind, weil sie es pflegt. (DR. MYRIAM DAVID) – Der reiche Dialog zwischen Kind und Erwachsenen während der Pflege«

Kornelia Steinhardt / Rüdiger Kißgen

»Die Förderung mütterlicher Feinfühligkeit als Hilfe zum Aufbau der Mutter-Kind-Bindung: Ergebnisse einer Präventionsstudie«

Symposium 3: Lea Hof-Vachalek (Leitung)

Rüdiger Kißgen

»Kind-Vater-Bindung bei Frühgeburtlichkeit«

Jessica Carlitscheck

»Frühstart ins Leben – Familienzentrierte Betreuung in der Neonatologie als präventiver Beitrag zur gesunden Entwicklung frühgeborener Kinder«

Karin Mosler

»Ein guter Start ins Leben – die Förderung des Kindes im ersten Lebensjahr!«

Symposium 4: Josephine Schwarz-Gerö (Leitung)

Monika Esslinger

»Musiktherapie mit Säuglingen im neonatalen Drogenentzug«

Josephine Schwarz-Gerö

»Kranke Kinder/kranke Mütter«

Renate Nussberger

»Musiktherapie für Frauen mit Risikoschwangerschaft: Wenn Geborgenheit und Überleben im Mutterschoß gefährdet sind«

Symposium 5: Ursula Demonti (Leitung)

Inés Brock

»Transitionsmanagement in Mehrkindfamilien nach der Geburt – eine sozialwissenschaftliche qualitative Fallstudie zur Geschwisterschaft«

Judith Häusermann

»Triadische Beziehung und Affektregulation im therapeutischen Prozess. Der Therapieverlauf eines dreijährigen nicht-sprechenden Mädchens«

Anna Stumpe

»Wertewelt Mutterschaft«

Symposium 6:

Sonja Perren

»Forschung in und mit der Praxis – Vertiefung«

Posterwalk (Samstag 13.30-14.30)

Margret Ziegler

»Krisentelefon in der ›Münchner Sprechstunde für Schreibabys‹ – Ergebnisse aus 3 Jahren«

Alex Neuhauser

»Frühe Förderung ab Geburt: ›ZEPPELIN 0-3‹ Zürcher Equity Präventionsprojekt Elternbeteiligung und Integration«

Antonia Funder

»Die Bedeutung von Beziehungserfahrungen im Prozess der Eingewöhnung in die Kinderkrippe. Einblick in erste Ergebnisse der ›Wiener Krippenstudie‹ (›WiKi‹)«

Edelhard Thoms

»Traumatisierung während der Schwangerschaft und Geburt bei Mutter und Kind Folgen für die Interaktion und Entwicklung und Chancen der therapeutischen Bearbeitung«

Leslie Schrage-Leitner

»Musiktherapeutische Arbeit mit Babys an der Intensivstation«

Helene Siklossy

»Was wird aus unseren Findelkindern? Zur Machbarkeit einer bundesweiten Studie zu anonymer Geburt und Babyklappe«

Kurzbiographien

FÜR DIE VERANSTALTERINNEN:

GAIMH: Dr. Katharina Kruppa

FA für Kinder- und Jugendheilkunde, Psychotherapeutin, Leiterin der Baby Care Ambulanz des Preyerschen Kinderspitals, Leiterin des Lehrgangs für Säuglingspsychotherapie und -beratung an der Sigmund Freud Universität, Vorsitzende der GAIMH in Ö

LIGA: Prim. Dr. Klaus Vavrik

FA für Kinder- und Jugendheilkunde und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeut, Ärztl. Leiter des sozialpädiatrischen Amb. Fernkorngasse, Präsident der Österr. Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

REFERENTINNEN: (alphabetische Reihenfolge)

Univ.-Prof. DDR. Lieselotte Ahnert

Professorin für Entwicklungspsychologie und Bindungsforscherin an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien

PD Dr.med. Karl-Heinz Brisch

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Leiter der Abt. Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Vorsitzender der GAIMH in D

Dr. Inés Brock

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Projektleiterin kita-elementar bei der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V.

Dr. Nadia Bruschnweiler-Stern

FA für Kinder- und Jugendheilkunde und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Direktorin des Brazelton-Instituts / Schweiz

Dr. Barbara Burian-Langegger

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin für KIP, Leiterin der Institute für Erziehungshilfe (Child Guidance Clinic)

Dipl.Heilpäd. Jessica Carlitscheck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik an der Universität zu Köln. Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des dt. Volkes

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gertraud Diem-Wille

Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin (WPV, IPA) in eigener Praxis in Wien und Professorin am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Universität Klagenfurt

Dipl.Reha-Psych. Tina Eckstein

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Arbeitsbereiches Entwicklungspsychologie der Fakultät für Psychologie der Universität Wien

Monika Esslinger

klinische Musiktherapeutin MAS/SFMT, arbeitet am Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB mit dem Schwerpunkt Neonatologie, sowie beim Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich

Dr.med. Sabine Fiala-Preinsperger

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie, Psychoanalytikerin, Supervisorin, KJP-Ordination in Mödling, Leitung des Kinderambulatoriums der WPV

Dr. Mauri Fries

Diplompsychologin, systemische Familientherapeutin und Supervisorin Martha-Muchow-Institut, Berlin

Dr.phil. Susanne Hauser

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Lehranalytikerin, Supervisorin, Dozentin und Teamleiterin der Babyambulanz der MAP

Judith Häusermann lic.phil.

Logopädin am Zentrum für kleine Kinder, Winterthur. Master in Allgemeiner Heilpädagogik, Pädagogischer Psychologie und Differenzieller Heilpädagogik der Universität Freiburg / CH

Lea Hof-Vachalek MSc

Psychotherapeutin im Institut für Erziehungshilfe und in freier Praxis in Wien

Katharina Keller-Schuhmacher dipl.chem., lic.phil.

Psychologin, Co-Leiterin von F-NETZ Nordwestschweiz, Mitinitiantin und Koordinatorin der GAIMH Arbeitsgruppe »Salutogenese« / Entwicklungsbegleitung

Priv. Doz. Dr. Rüdiger Kißgen

Erziehungswissenschaftler, Apr. Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Univ. Prof. an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, Gründungsmitglied der GAIMH

Mag. Martina Kohlbacher-Hess

Klin. und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Gründerin von Elternandere (www.elternandere.at)

Hon. Prof. Dr. Manfred Laucht

Dipl. Psychologe, Leiter des Forschungsprojekts »Mannheimer Risikokinderstudie« am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim

Dipl.Reha-Psych. Anne Milatz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Arbeitsbereiches Entwicklungspsychologie der Fakultät für Psychologie der Universität Wien

Renate Mitterhuber MSc

akademische Lehrhebamme/ freiberufliche Hebamme und Stillberaterin IBCLC, Mitgründerin des GH Nussdorf, Dozentin an verschiedenen FH, Psychotherapeutin, Trauerbegleiterin, VSLÖ Vizepräsidentin

Dipl.Päd. Karin Mosler

Lehrbeauftragte der Medizinischen Universität Graz (ULG für IFF-FB)

Renate Nussberger

Musiktherapeutin MA / SFMT und Familienfrau widmet sich den Bereichen Pränatalzeit, Frühgeburt und frühe Kindheit

Prof. Dr. Mechthild Papoušek,

Fachärztin für Psychiatrie, Eltern-Säuglings-Psychotherapie, Entwicklungspsychobiologie, Gründerin (1991) der ersten Schreibbaby-Ambulanz im Münchner Kinderzentrum

Prof. Dr. Sonja Perren

Assistenzprofessorin für Jugendforschung, Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich

Prim. Dr. Katharina Purtscher-Penz

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutin, Ärztliche Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz

Christine Rainer

Piklerdozentin, Sensory Awarenesslehrerin, Physiotherapeutin

Catharina Salamander

Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Niedergelassen in eigener Praxis. Mitarbeit im Team der Babyambulanz der MAP und Dozentin

Dr.phil. Michael Schieche

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, system. Familien- und Lehrtherapeut, Kinderzentrum München, Koordinator STEEPTM München

Dr.med. Viktoria Schmid-Arnold

Frauenärztin, Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytikerin (DGPT, MAP), Mitarbeit im Team der Babyambulanz der MAP, Dozentin

Dr.phil. Dr.med. Kitty Schmidt

Ass. Prof., Lehrpsychoanalytikerin (WPV/IPA), Lehrtherapeutin Sektion Gruppenanalyse ÖAAG, Mitglied des Lehrkörpers des »Psychoanalytische Institute of Eastern Europe« (PIEE)

Dr.med. Josephine Schwarz-Gerö

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde; Leitung der Säuglingspsychosomatik mit Schreiambulanz an der Kinderklinik Glanzing / Wilhelminenspital in Wien

DDDr. Clemens Sedmak

Theologe und Philosophieprofessor am King's College London, Universität London, Leiter des Zentrums für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg

Dr. Kornelia Steinhardt

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien, Arbeitsgruppe Psychoanalytische Pädagogik

Univ. Prof. Dr.med. Daniel Stern

Psychoanalytiker und einer der führenden Spezialisten der Säuglingsforschung. Autor mehrerer Fachbücher, u.a. »Die Lebenserfahrung des Säuglings«. 1999 Auszeichnung mit dem Internationalen Sigmund-Freud-Preis für Psychotherapie

cand.psych. Anna Stumpe

Psychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Studie »Mutter-Kind-Interaktion und klinische Diagnosen im ersten Lebensjahr« (M-KID)

Mag. Barbara Supper

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Arbeitsbereiches Entwicklungspsychologie der Fakultät für Psychologie der Universität Wien

Beatrix Weber-Bertschi lic.phil.

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrtätigkeit an diversen Fachschulen, Supervisorin KIP, dtz. Studie über Geburt und Babyzeit

Dipl.Psych. Mag.theol. Dorothea Weinberg

Dipl. Psychologin, Kinderpsychotherapeutin, seit 1997 Aufbau, Konzeption und psychologische Begleitung des Kleinkinderheimes »Dom Duga« in Bosnien, Arbeitsschwerpunkt: Traumatherapie mit Kindern

Ass.-Prof. Mag. Dr. Harald Werneck

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Arbeitsbereiches Entwicklungspsychologie der Fakultät für Psychologie der Universität Wien

Dr.phil. Gisela Wiegand M.A.

Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VAKJP), eigene Praxis, Dozentin am Institut DPG-VAKJP Kassel, AK »Frühe Therapien« DPG Institut und in der Säuglingsambulanz Kassel

Organisatorisches



Veranstalterinnen:

German Speaking Association for
Infant Mental Health-GAIMH

www.gaimh.org

Österr. Vorsitz: Katharina Kruppa

Österreichische Liga für Kinder-
und Jugendgesundheit

www.kinderjugendgesundheit.at

Präsident: Klaus Vavrik

Tagungsort:

Universität Wien
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien

Teilnahmegebühren:

€ 210,- Kongresskarte
€ 180,- für Mitglieder (GAIMH, LIGA)
(3 Kaffeejauseen inkludiert)
€ 120,- StudentInnen (limitierte Anzahl)

Unkostenbeiträge:

€ 15,- Gemütlicher Heurigenabend
€ 7,- je Mittagessen

Tageskarten:

ab **12.2.2011** und an der Tageskassa
nach Verfügbarkeit erhältlich
€ 100,- pro Tag
€ 90,- für Mitglieder (GAIMH, LIGA)

Anmeldung & Information:

Organisationsbüro
GAIMH Jahrestagung 2011
Martina Wolf
organisationsbuero@gmx.at
+43 (0) 664 915 09 97

Bankverbindung Ärztebank

KTNR: 805 2706 0000
BLZ: 18130
IBAN: AT89 1813 0805 2706 0000
BIC: BWFBATW1

DFP Fortbildungspunkte

18 DFP Punkte für ÄrztInnen
18 DFP Punkte für PsychologInnen
DFP Punkte für PsychotherapeutInnen
beantragt

Aussteller



* Beim Fonds Gesundes Österreich zur Förderung beantragt.